

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 14.04.2005

TeilnehmerInnen: 26 von 32, Sitzungsleiter: Daniel Bambauer, Protokollantin: Annerose Gulbins

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 23:35 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Anträge
- 3a. Wahlen und Entsendungen
- 3b. Integration behinderter und chronisch kranker Studierender
4. Finanzanträge
6. Stiftungsuniversität
8. Feinstaub / Bergstraße
9. Semesterticket
- 9a. Konzept für eine Ausländerberatung
- 9b. AE
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Der Sitzungsleiter eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt mit 19 von 33 Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

Erik Ritter beantragt einen TOP 9.a FSR-Rundlauf, was nach Gegenrede mit 6/12/2 abgelehnt wird.

Andreas Kranz beantragt, TOP 7 auf 3.a und TOP IbS auf 3.b vor den TOP FA zu legen, was ohne Gegenrede angenommen wird.

Andreas beantragt einen neuen TOP 9.a Vorstellung eines Konzeptes für die Ausländerberatung, was ohne Gegenrede angenommen wird.

Die so vorliegende TO wird ohne Gegenrede angenommen.

Protokoll vom 7.04.2005:

TOP 2, S. 1: Ändere den Betrag der Fahrtkosten von Ulrich und Peter für ein fzs-Seminar von 190 Euro in 180 Euro.

S.2, 2. Zeile: Ändere 38 in 39 Euro.

TOP 7, S. 5: Ändere Konrad Schwenke in Matthias Breuer, da dieser Name ausgelost wurde.

Anwesenheitsliste: Ändere Joachim Püschel in Peggy Benad, da diese für die Biologie entsandt war.

Felix Mellmann: Unter Sonstiges wurde über die Wahl der Senatoren informiert.

Andreas ist dagegen, einen konkreten Termin ins Protokoll zu schreiben, weil die Termine geändert wurden.

Diese Änderungen werden ohne Gegenrede akzeptiert. Das so geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede beschlossen.

2. Bericht der Gf, Debatte des Berichtes

Peter Grünberg (GF Hochschulpolitik) verleiht die Preise vom Namenswettbewerb. Benjamin Hartung erhält einen Preis für den Vorschlag "StuRacke". Stephan Schulz konnte nicht kommen. Matthias Breuer hat gebeten, den Preis an Mitglieder des FSR Informatik zu übergeben. Benno Heidel erhält für den Vorschlag „Sturatorium“ einen Gutschein für die BTU.

Peter hat sich mit Andreas um die Preisverleihung gekümmert; er war beim Empfang der Studentenstiftung. Er hat sich am Montag mit den stud. SenatorInnen über die Stiftungsuni unterhalten. Am Dienstag traf sich die HoPo-Gruppe, wo u.a. über den Vortrag von Prof. Wirth am Donnerstag, dem 21.4. im HSZ zum Thema "Hochschulreform heute" gesprochen wurde. Auf Nachfrage führt Peter aus, dass auf dem Empfang klar geworden ist, dass die Studentenstiftung nicht von Studiengebühren zu trennen ist. Es gab Vorträge, z.B. von Prof. Kuhnheim.

Ulrich Rückmann (GF Lehre und Studium) trägt die FA vor, die auf der Gf-Sitzung beschlossen wurden: Das fud erhält 37 Euro für eine Info-Veranstaltung zum Bologna-Prozess, Ulrich für den Besuch der DAAD-MV

116 Euro. Eine Rechtsberatung bzgl. Feinstaub wird für 200 Euro in Anspruch genommen; Integrale erhält für den Besuch einer Tagung in Freiberg 150 Euro. Er stellt außerdem noch die FA vor, die in den StuRa verwiesen wurden. Zu der Rechtsberatung wird ausgeführt, dass man sich an einen Fachanwalt wenden will und daher nicht RA Groschek angefragt hat.

Ulrich hatte Senatssitzung und Vorbesprechung; er hat sich mit dem Stadtschülersprecher getroffen um die Zusammenarbeit wegen der Studiengebührenproblematik zu besprechen. Er informiert, dass am kommenden Dienstag vor dem Landtag eine Demo gegen Lehrstellenkürzungen stattfindet. Er war bei dem Studiengebührentreffen dabei, er hat sich um Probleme bei den MedizinerInnen gekümmert, er war auf der KSS-Sitzung am Wochenende. Auf Nachfrage erläutert Ulrich, dass die Zusammenarbeit mit dem FSR Medizin schwierig ist, aber der StuRa immer versucht, den FSR einzubeziehen. Manuela bittet darum, vorsichtig zu sein und den RF Akademix einzubeziehen; Andreas bittet darum, die MedizinerInnen nach ihrem/r VertreterIn im StuRa zu fragen.

Christian Soyk (GF Finanzen) ist entschuldigt.

3. Anträge

Ulrich Rückmann stellt den Antrag, den Beginn der nächsten StuRa-Sitzung auf 20 Uhr zu legen. Der Grund ist, dass eine Veranstaltung von Prof. Wirth "Hochschulreform heute" um 18.30 Uhr im HSZ stattfindet. Der StuRa ist Mitveranstalter. Es unklug, wenn die StuRa-Mitglieder vor Ende des Vortrages gehen müssen. Peter ergänzt, dass der FA für diese Veranstaltung am Montag in der Gf besprochen wird. Nach kurzer Debatte wird der Antrag mit 18/0/5 angenommen.

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

3a. Wahlen und Entsendungen

Kerstin Lorenz möchte sich in das Referat Soziales entsenden lassen. Sie ist seit 4 Jahren im StuRa aktiv und setzt sich für die Integration von behinderten und chronisch kranken Studierenden ein.

Manuela Kaufmann fragt nach, ob es weitere Mitarbeiterinnen gibt.

Kerstin antwortet, dass sie momentan noch allein arbeitet, dass sie weiteren MitarbeiterInnen gegenüber jedoch sehr aufgeschlossen ist. **Kerstin** wird ohne Gegenrede entsandt.

Ulrich beantragt ein Zurückspringen zu TOP 1 und als TOP 9.b AE, was ohne Gegenrede beschlossen wird.

3b. Integration behinderter und chronisch kranker StudentInnen

Kerstin berichtet vom Bereich Integration behinderter Studierender. Man ist in die Interessengemeinschaft Behindert Studierender eingebunden. Man fungiert als Ansprechpartner für die Studierenden. Es gibt leider keine genaue Zahl, wie viele betroffene StudentInnen es an der TU Dresden gibt. Bei Umfragen werden im Schnitt 45 bis 50 Studierende pro Semester ermittelt, die Beratungs-/Informationsbedarf sehen. Probleme an der Uni sind v.a. die (nicht vorhandene) Barrierefreiheit - dort ist intensive Betreuung notwendig, v.a. zu Beginn des Semesters, wenn sich mobilitätseingeschränkte Studierende mit Raumänderungen beschäftigen müssen. Es gibt Behindertenarbeitsplätze und man beschäftigt sich mit barrierefreien Internetseiten und Nachteilsausgleichen für die Studierenden. Einmal im Semester wird ein Gesprächsforum durchgeführt, welches als Informationsveranstaltung und auch Vernetzung zugleich ist. Dort kommen die Studierenden auch an die „FunktionärInnen“ heran. **Kerstin** lädt den StuRa dazu ein.

4. Finanzanträge

Andreas stellt vor, dass die Uni-Auswahlmannschaft Damen-Volleyball nach Tallin zur EM fahren will. Sie wollen dies zum zweiten Mal tun, haben beim letzten Mal einen dritten Platz erreicht. **Zur Vorbereitung brauchen sie Planungssicherheit und beantragen einen Zuschuss von 500 Euro.**

Manuela fragt nach der Eigenbeteiligung der StudentInnen. **Als Andreas dazu keine genauen Angaben machen kann, beantragt sie die Vertagung, bis eine Aufstellung dazu da ist, was abgelehnt wird.**

Mehrere StuRa-Mitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

Andreas rechnet vor, dass eine Eigenbeteiligung auf jeden Fall dabei ist.

Erik plädiert für eine Einschränkung auf die Verwendung für Fahrtkosten.

Mehrere StuRa-Mitglieder plädieren für den Antrag.

Andreas plädiert dafür, dass alle sich fragen, ob sie wirklich eine Aufstellung brauchen.

Annerose ist gegen eine Einschränkung auf Fahrtkosten. Wenn dann darauf, dass noch eine Aufstellung nachgereicht wird.

Ein GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste wird ohne Gegenrede angenommen.

Philip Müller weist darauf hin, dass man in diesem Fall weiß, wofür das Geld ist und dass er nicht bis ins Kleinste wissen muss, wofür das Geld genau ist.

Ulrich verspricht, dass sich die Gf den FA nochmals im Sinne der Debatte anschaut und interveniert, wenn die Aufstellung komisch aussieht.

Ulrich stellt den ÄA, dass das Geld nur unter der Bedingung gewährt wird, dass die Gf eine Aufstellung erhält, was mit 13/4/6 angenommen wird. Der FA wird

mit 22/1/2 angenommen.

Der FSR Maschinenwesen will die Fachschaftentagung Maschinenwesen, FaTaMa 05, ausrichten. Man rechnet mit 80 bis 100 TeilnehmerInnen. Es gibt Fachvorträge, Exkursionen, Arbeitsgruppen und abends ein Begleitprogramm. Es werden Studierende aus Österreich und Schweiz, Tschechien und Polen wurden angefragt. Eine Kostenaufstellung liegt vor. **Es werden 1000 Euro als Zuschuss beantragt.**

Ulrich fragt zu den Sponsoren nach, woraufhin ihm diese aufgelistet werden.

Andreas fragt nach, welche Mehreinnahmen bei mehr TeilnehmerInnen entstehen. Diese ergeben sich aus Teilnahmebeiträgen und Getränkeinnahmen. **Annerose** plädiert für Unterstützung der Veranstaltung, da durch Bufatas das fachliche Input und Sicherung der Mitbestimmung auf Bundesebene in wesentlichem Maße gesichert wird.

Es wird nachgefragt, was bei Gewinn passiert, worauf geantwortet wird, dass es nur mehr oder weniger Verlust gibt.

Auf eine weitere Nachfrage wird geantwortet, dass über einen Verteiler zur FaTaMa eingeladen wurde; dass alle Universitäten und sehr viele FHen angefragt wurden, obwohl man da sicherlich leider welche übersehen hat.

Ein GO von Daniel Fischer auf sofortige Abstimmung wird mit 10/10/4 abgelehnt.

Andreas fragt zur Übernachtung nach und findet den Teilnahmebeitrag zu niedrig.

Binh findet die Veranstaltung gut. Er findet es komisch, dass der Verlust steigt, wenn es mehr TeilnehmerInnen gibt. Antwort: Man wollte die Teilnahme von so viel wie möglich so billig wie möglich ermöglichen. An die Fakultät wollte man sich nicht wenden.

Ulrich spricht sich dagegen aus, die TeilnehmerInnenliste auf 80 zu beschränken. Er zählt auf, wie hohe Kosten die Fachschaften bereits zu tragen haben. **Er hat das Ziel, dass der StuRa die Teilnahme von 100 Leuten ermöglichen sollte und beantragt die Aufstockung um 250 Euro, falls die Fachschaft auch 250 Euro mehr dazu gibt.**

Felix fragt nach, wofür das Geld eingesetzt werden soll, was ihm erläutert wird.

Andreas schlägt vor: Der StuRa trägt für die FaTaMa 05 bis zu 1250 Euro, maximal jedoch nur so viel wie der FSR MW trägt.

Ulrich übernimmt das als Antrag.

Andreas stellt klar, dass er nicht hinter seinem eigenen Antrag steht.

Der ÄA von Ulrich wird mit 17/5/3 angenommen.

Der Antrag wird mit 18/1/5 angenommen. Pause für die Fachschaft Wasserwesen. Währenddessen geht Marcus Kiesling.

6. Stiftungsuni

Peter leitet ein, dass es in diesem TOP nicht um eine Beschlussfassung geht, sondern um eine umfas-

sende Information zu der Thematik, die auf der Uni-Tagesordnung steht. **Matthias Lutterbeck** und **Alexander Scherz** führen zur Historie der Debatte etwas aus. Sie führen die Überlegungen zu Struktur, Kompetenzen, rechtlichen Folgen und Bedenken aus. Es folgt eine längere Debatte mit vielen Nachfragen der StuRa-Mitglieder.

22:06: *Daniel Kreuter und Philip Müller gehen.*

22:09: *Manuela Kaufmann geht.*

22:35: *Doreen Lange geht.*

22:41: *Gregor Fiedler geht.*

Peter fasst zusammen, dass diese vielfältigen Probleme nun in den Fachschaften diskutiert werden sollen. In zwei Wochen sollte im StuRa mit der Rückmeldung aus den Fachschaften diskutiert werden. Dabei sollen Fragen wie „Wollen wir die Stiftung überhaupt?“ „Welche Veränderungs-/Verbesserungswünsche haben wir?“ „Und welche Gremienstrukturen sind für uns denkbar?“ Er bittet darum, dass Vorschläge vielleicht schon vorher an den StuRa geschickt werden, damit eine Vorlage erstellt werden kann. Nach dieser Diskussion dann wird dem SMWK die Meinung des StuRa in dieser Debatte übermittelt.

Ein GO von Daniel Bambauer auf Schluss der RednerInnenliste wird ohne Gegenrede angenommen.

Es gibt 5 Minuten Pause für eine Fachschaft. Währenddessen geht Silvio Berger.

8. Feinstaub / Bergstraße

Ulrich bittet darum, den TOP auf die nächste Sitzung verlegen zu können, was begrüßt wird.

9. Semesterticket

Arne berichtet von den Semesterticketverhandlungen. Gerade mit der Forderung nach Einbezug von Bischofswerda stieß er nicht auf gute Resonanz. Auch die Preisvorstellungen gefallen nicht. Die Bahn schlägt vor, für die Strecke nach Bischofswerda ein ermäßigtes Ticket anzubieten und sich ansonsten auf den Verbundraum zu beschränken. Dazu möchte Arne ein Meinungsbild haben. Arne hat vorgeschlagen, den Leuten, die in Bischofswerda wohnen, die Strecke anzubieten, den anderen nicht. Das wird geprüft. Es wurde auch über den Preis verhandelt. Der VVO bleibt aktuell bei seinen Vorstellungen. Ohne Bischofswerda könnte der Preis noch sinken. Im Wintersemester soll es außerdem die Möglichkeit einer Fahrradkartenzukauf-Option geben. Nächste Woche bekommt Arne einen Vertragsentwurf. Ein GO auf Schluss der Redeliste zu Bischofswerda wird mit 4/7/6 abgelehnt.

Preisvorstellung für die Fahrradoption gibt es noch nicht, sie soll auf jeden Fall preiswerter sein als die bisherigen Lösungen mit Fahrradmonatskarten.

Matthias fragt nach der Zahl der betroffenen Studierenden. Das ist schwer zu sagen, aber es wird genug InteressentInnen geben.

Arne fragt nach der Akzeptanz des DB-Vorschlags mit Monatskarte für Bischofswerda (Meinungsbild). **Bei einer Stimme dafür spricht sich die überdeutliche Mehrheit des StuRa dagegen aus.**

Ulrich und **Andreas** diskutieren über die Fahrradzunahme-Karte.

Die bisherigen Regelungen sollen unberührt bleiben.

Ulrich möchte ein Meinungsbild, ob der StuRa eine Zukauf-Karte deutlich unter dem Monatskartenpreis gut findet. **Eine sehr deutliche Mehrheit des StuRa ist für diese Option.**

GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste, was ohne Gegenrede akzeptiert wird.

9a. Konzept für eine Beratung ausländischer Studierender

Joachim Püschel stellt vor, dass es im Referat Soziales Kritik an der bisherigen Praxis der Ausländerberatung gab. Es wurde daher angeregt, Richtlinien zu erarbeiten, was Inhalt der Ausländerberatung sein soll. Sie soll die Behördenstruktur Deutschlands erklären, über Rechte und Pflichten aufklären. Die BeraterInnen dürfen zwischen KlientInnen und anderen Stellen vermitteln. Die Ausländerberatung darf auch Texte übersetzen, sofern sie keine Rechtsfolgen haben. Rechtsberatung findet nicht statt. Dazu kann an den Ausländerbeirat bzw. den StuRa-RA verwiesen werden. KlientInnen können auch z.B. an Beratungsstellen verwiesen werden.

Andreas ergänzt, dass hier jetzt einfach nur der Rahmen festgelegt werden soll, was in der Ausländerberatung gemacht werden soll und was nicht.

Jerome wünscht sich sehr, dass es mehr Kooperation zum ersten Punkt gibt. Er kennt selbst arge Probleme bei der Kommunikation von Behörden mit ausländischen KommilitonInnen. Er plädiert dafür, dass bei der Übersetzung sehr vorsichtig vorgegangen wird.

Andreas ergänzt, dass an Formulare nicht so sehr gedacht wurde. Wenn dann eher Briefe oder nicht-rechtliche Dokumente.

Annerose empfindet die Abgrenzung von Rechtsberatung unzureichend: Beratung kann ersten immer nur Vorschläge machen - die Formulierung sollte geändert werden. Außerdem werden die KlientInnen über ihre Rechte aufgeklärt, daher ist es automatisch Rechtsberatung. Statt solcher undurchdachter Vorgaben ist sie lieber für eine bessere Schulung der BeraterInnen. **Andreas** begründet die Abgrenzung hier mit den gravierenden Konsequenzen, die entstehen können und dass

hier Leben zerstört werden können.

Matthias gibt Annerose Recht und weist darauf hin, dass eine Beratung ohne konkrete Informationen nichts bringt. Die Gefahr, veraltete Rechtstexte zu verbreiten, muss dadurch vermieden werden, dass die Berater sich informieren müssen.

Christian Soyk findet es zwar richtig, dass man sich Gedanken macht, was prinzipiell in den Beratungen läuft. Allerdings findet er es komisch, wie man plötzlich dahin kommt.

Ein GO-Antrag auf Vertagung auf die kommende Sitzung wird mit 7/4/5 abgelehnt.

Annerose beantragt GO auf Vertagung bis ein Gesamtkonzept vorliegt, was mit 6/6/4 abgelehnt wird.

Jerome bekräftigt sein Argument, dass die Beratung ohne eine gewisse rechtliche Verbindlichkeit keinen Sinn macht.

Binh geht um 23:55.

Auf einen GO-Antrag hin wird die Beschlussfähigkeit mit 17 von 33 festgestellt.

Ulrich ist gegen jeden Antrag heute, da er nicht ausgereift sein kann. Das Konzept wurde eine halbe Stunde vorher entwickelt. Die Idee der Begleitung auf Ämter ist nicht durchdacht, das können die Menschen nicht leisten. **Ulrich** möchte Schulungen verpflichtend haben. **Ein GO-Antrag auf Vertagung wird mit 9/6/2 angenommen.**

9b. AE

Es gibt fünf AE im normalen Bereich. Sie müssen nicht abgestimmt werden. Es gibt dazu keinen Redebedarf.

Gegen die AE der Sportbleute gibt es keine Gegenrede.

10. Sonstiges

Andreas kritisiert, dass bei den normalen AE keine Frage nach Gegenrede gestellt werden soll. Er gibt zu, dass das Ausländerberatungskonzept kurzfristig war.

Annerose regt an, dass diejenigen, die das Konzept vorbereiten, auch recherchieren, wie andere Beratungen arbeiten, wie die Rahmenbedingungen der Beratung aussehen sollen und was 'Rechtsberatung' heißt.

Erik ist mit dem GO-Antragsverhalten nicht zufrieden. **Joachim** lädt zum FSR-Treffen ein und will nächste Woche wissen, wer kommt.

Felix fragt zur StuRa-Fahrt nach. **Matthias** sucht gerade nach Übernachtungen für den 27. Mai.

Sitzungsende: 23.35 Uhr

Anhang

AE-Liste

AE		Mrz 05
Andreas Kranz	RF Struktur	30 €
Manuela Kaufmann	Rf Soziales	30 €
Marcus Kießling	Rf Soziales	40 €

	Rf	RF	GF
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Sportbleute		WS 2004/05
Matthias Reimann	Basketball	200 €
Dirk Dittmann	Tischtennis	175 €

Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Lange, Doreen	anwesend
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Seidler, Christof	unentschuldigt
Elektrotechnik	2	A		Junige, Marcel	anwesend
		B		Mellmann, Felix	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fielder, Gregor; Petereit, Annekatrin	anwesend
Geowissenschaften	1	A	RF	Schuppan, Ralf	anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	entschuldigt
Informatik	3	A		Nguyen, Binh	anwesend
		B		Schirwitz, Ulrike	anwesend
		B		Bönisch, Philipp	anwesend
Jura	1	A		Müller-Eiselt, Ralph	anwesend
Maschinenwesen	3	A		Kreuter, Daniel	anwesend
		B		Müller, Philip	anwesend
		B		Kießling, Marcus	anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas	anwesend
Medizin	1	A			nicht besetzt
Philosophie	3	A		Fischer, Daniel	anwesend
		B		Stuchly, Jerome	anwesend
		B		Haack, Claudia	entschuldigt
		C	GF	Rückmann, Ulrich	anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A			nicht besetzt
SprLiKuWi	3	A		Kaufmann, Manuela	anwesend
		B		Gulbins, Annerose	anwesend
		B		Voidel, Katrin	unentschuldigt
		C	GF	Soyk, Christian	anwesend
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	entschuldigt
Wasserwesen	1	A		Gutte, Felix	entschuldigt
		C	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Bambauer, Daniel	anwesend
		B		Klaeden, Anne	anwesend
		B		Börner, Matthias	anwesend
Summe	33	+3 · C			26/32
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Akademische SV			Lutterbeck, Matthias	anwesend
	RF Studienreform				nicht besetzt
	RF Internet			Keller, Ingo	unentschuldigt
	RF Sport			Mochaourab, Rami	unentschuldigt
	RF Semesterticket			Zorn, Arne	anwesend
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Martin Jahnke			Peggy Benad		
Kerstin Lorenz			Alexander Scherz		
Uwe Büttner			Stanislaw Bondarew		

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung

B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung

C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung

E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung